



„Kleiner Gemeindebrief“

Gottesdienste im Juli

Es ströme aber
das **Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein **nie**
versiegender
Bach. «

AMOS 5,24

Monatsspruch
JULI

2026

04.07.	Sa	18:00 Vreden
05.07.	So	10:30 Oeding, mit Abendmahl
11.07.	Sa	18:00 Weseke, mit Abendmahl Gronau: gemeinsamer Jugendgottesdienst, bitte Homepage und Instagram beachten
12.07.	So	10:30 Stadtlohn, KimiKi
19.07.	So	10:30 Oeding, Open-Air
23.07.	Do	17:00 Stadtlohn, „Augenblick mal!“
26.07.	So	10:30 Stadtlohn, mit Abendmahl

Kirche und Fußball

Haben Sie sich- trotz aller Kritik - auch ein bisschen anstecken lassen von der Begeisterung über die Fußball WM der Männer in Mexiko, USA und Kanada?

Wer schon einmal in einem Stadion war, stellt fest, dass Fußball und christlicher Glaube allerhand gemeinsam haben.

Auf die schönste Nebensache der Welt übertragen klingt 1.Korinther 12 z.B. so:

„Beim Fußball ist das so: Da ist eine Mannschaft, aber sie hat viele Spieler. Ein Team besteht aus mehreren Spielerinnen. Das, was sie alle miteinander verbindet, ist, dass sie zu einem Team gehören. Das kann ich zum Beispiel am Trikot erkennen.

So ist das mit unserem Kirchenteam auch. Wir sind ganz viele verschiedene Menschen. Aber was uns verbindet, ist Jesus Christus. Deshalb heißen wir alle Christen, egal, wo wir herkommen oder ob wir groß oder klein sind.

Also: Das Team ist nicht ein Spieler oder eine Spielerin, sondern 11 auf dem Platz und dann noch die Ersatzleute und alle, die zum Trainer oder zur Trainerin gehören: Ärztin, Zeugwart und wie sie alle heißen. Wenn jetzt zum Beispiel die Torfrau sagt: „Ich schieße ja keine Tore. Deshalb gehöre ich nicht zum Team!“ stimmt das natürlich nicht. Und wenn ein Ersatzspieler sagt: „Ich stehe ja gar nicht auf dem Platz. Stattdessen sitze ich hier auf der Bank. Ich gehöre wohl nicht zum Team.“ Dann ist das auch Quatsch. Logo gehört er zur Mannschaft. Wer soll denn spielen, wenn sich einer verletzt? Wenn das ganze Team aus Stürmerinnen bestehen würde, wo bliebe dann die Abwehr? Und gäbe es in der Mannschaft nur Mittelfeldspieler, wer soll dann ins Tor? So, wie sich die Trainerin überlegt hat, wen sie wo spielen lässt, so hat Gott eine Idee, wer von uns in der Kirche was macht. So wie der Stürmer nicht zum Torwart sagen kann: „Dich brauchen wir nicht!“, so kann auch in der Kirche niemand zu einem anderen sagen: „Dich

können wir hier nicht gebrauchen.“ Und wie in einer Mannschaft alle traurig sind, wenn einer oder eine mal nicht so gut spielt, so geht es auch in der Kirche: Wenn eine aus dem Kirchenteam fehlt oder krank ist, oder wenn es ihr nicht gut geht, dann leiden alle mit.“

Wir als Kirchenmannschaft glauben: Gott haben wir zu verdanken, dass es so viele verschiedene Menschen und Völker auf dieser Welt gibt. Jesus hat uns vorgemacht, wie das aussieht, wenn alle sich vertragen. Und der Heilige Geist macht uns alle zu einer Mannschaft.

„You'll never walk alone!“

Christina Sambale-Weber

